SCHADEN.NEWS







14.07.2017

APRIL 2017: 25 PROZENT MEHR PLEITEN UND BITTERES AUS FÜR ZWEI KFZ-LACKIEREREIEN

Die Zahl der Unternehmenspleiten im Kfz-Reparatur- und Servicebereich ist im April 2017 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 2016 um 25,0 Prozent gestiegen.
Nach 16 Pleiten im April 2016 mussten im gleichen Monat des Jahres 2017 immerhin 20 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Im Vergleich zum unmittelbaren Vormonat März 2017 (25 Unternehmenspleiten) ist gleichwohl ein Rückgang zu verzeichnen.

DEMGEGENÜBER ERHOLUNG BEI REINEN KFZ-LACKIEREREIEN

Lediglich bei reinen Kfz-Lackierbetrieben gab es eine Erholung im Insolvenzgeschehen: Im April 2017 musste nur zwei Autolackierereien Zahlungsunfähigkeit anmelden. Ein Jahr zuvor, im April 2016, waren noch drei dieser Betriebe Pleite gegangen.

ERNEUT VOR ALLEM KLEINE UNTERNEHMEN BETROFFEN

Von den 20 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im April 2017 waren insgesamt 46 Arbeitnehmer betroffen. Im Klartext: Pleite gingen vor allem Einzelunternehmer sowie Kleinstbetriebe. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen lagen bei 3,5 Millionen Euro.

BRANCHENÜBERGREIFEND WENIGER FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im April 2017 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 1.573 ab – das sind gegenüber April 2016 minus 16,7 Prozent.

Quelle: Destatis, Juli 2017

Andreas Löffler